

Blinde Frau im Medienrummel

Michael Eiben ist gefragt wie nie: Heute TV, morgen Hörbuch Cloppenburg

Michaela Eiben ist in den Medienstress geraten: Seit die Autorin des Buches "blind+blond=blöd?" zur Familienmanagerin des Jahres 2006 gekürt worden ist, reißen sich Fernsehsender um die Geschichte der gebürtigen Cloppenburgerin, die über Nacht erblindete.

Am Sonntag las die Mutter, die ihren Haushalt in Aurich selbst versorgt, in einem Oldenburger Friseursalon aus ihrem Buch begleitet von einem Fernsehteam des Senders Pro 7. Der Beitrag wird heute, Freitag, in dem Mittagmagazin "SAM" zwischen 14 und 15 Uhr ausgestrahlt. Das ARD-Boulevard-Magazin "Brisant" berichtet heute zwischen 17.15 und 17.45 Uhr über den Kampf der jungen Frau um ihre Selbstständigkeit.

Den Rummel um ihre Person nimmt Eiben wie gewohnt als Herausforderung auf, aber auch als Anerkennung. "Ich geb' alles und probier' mein Bestes", meint sie lachend am Telefon zu ihrem steigenden Bekanntheitsgrad. Die Termine hat sie alle im Kopf. In der nächsten Woche berichten zwei Frauenzeitschriften in großer Aufmachung über ihr Leben. Im Februar reist sie nach Baden-Baden.

Frank Elstner, der ihr den Preis der Familienmanagerin überreichte, hat die junge Frau in seine Fernsehsendung "Menschen der Woche" im Südwestfunk eingeladen. Außerdem beginnen die Arbeiten im Tonstudio für das Hörbuch von "blind+blond=blöd?". Michaela Eiben hat zwar keine professionelle Sprecherausbildung, aber der Hase-Verlag hat sich ihrem Wunsch gebeugt, das Hörbuch selbst zu sprechen. Alles andere hätte ihr schließlich als Schwäche ausgelegt werden können.